

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Dinstag den 30. Juni 1874.

Nr. 1176.

Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden, der Activitätszulage jährlicher 200 Gulden und dem gesetzlichen Ansprüche auf die Quinquenalzulagen per 100 Gulden zu besetzen.

An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu ertheilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

24. Juli l. J.,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorstehung derselben, bei dem k. k. Landesschulrath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 25. Juni 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath:

Fürst Lothar Metternich m. p.
als Vorsitzender.

(269—3)

Lehrstelle.

Der auf den 20. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für eine philologische Lehrstelle am k. k. Untergymnasium in Gottschee und für eine philologische, eine naturhistorische und eine Zeichenlehrstelle am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth wird

bis zum 15. Juli l. J.

verlängert.

Laibach, am 30. Mai 1874.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(273—3)

Referentenstelle.

Bei der k. k. Bezirks-Schätzungscommission in Littai ist die Stelle des ökonomischen Referenten mit dem Taggelde von vier Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruierten Gesuche

bis 10. Juli 1874

bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 16. Juni 1874.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

Nr. 1070.

(284—2)

Rundmachung.

Am 1. Juli 1874 wird das k. k. Postamt in Commenda St. Peter, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglich zwischen Krainburg und Stein verkehrenden Fahrbotenpost die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 24. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(275—3)

Concurs.

Telegraphen-Stellen II. Klasse im triester Bezirke mit dem Adjutum jährl. 300 fl. ö. W.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einem für Staats-Telegraphen-Beamten vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung

binnen vier Wochen

bei der Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

k. k. Telegraphen-Direction.

Nr. 2341.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1369—3)

Nr. 6806.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas exec. Versteigerung der dem Martin exec. Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtl. auf 2855 fl. 40 kr. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Reis.-Nr. 168, Urb.-Nr. 409 ad Auersperg zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 9. Oktober 1873, Zahl 16936, pr. 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1245—3)

Nr. 2624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Petric von Kerstetten gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michaelsteden sub Urb.-Nr. 39, Einl.-Nr. 458, vorkommenden Realität peto. schuldigen Steuer pr. 136 fl. 25 kr.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Mai 1874.

(921—3)

Nr. 1621.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätendenten der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Franz Nebergoy von Losche Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigentums zu dem in der Steuergemeinde Losche gelegenen Acker, nun Wiese ogradca Parz.-Nr. 138 mit 407³⁴/₁₀₀ □ Ristr. und der in der Steuergemeinde Podraga gelegenen Grundparzelle Acker mit Neben cestnik Parz.-Nr. 1114/a mit 325 □ Ristr., Acker mit Neben na bisveah Parzell.-Nr. 1095, Weingrund hrabotische Parz.-Nr. 37 und Acker vert na dobradi Parz.-Nr. 1657, sub praes. 3. April 1874, Z. 1621, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Nebergoy von Losche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheimhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. April 1874.

(1275—3)

Nr. 1995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Voh von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Anton Pogorelec von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 399 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Mai 1874.

(1370—3)

Nr. 4063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Susman von Prevalc, durch Dr. Mosch, die

exec. Versteigerung der dem Peter Mahoric von Planinca gehörigen, gerichtl. auf 918 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 273, vorkommenden Realität peto. 174 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1874.

(1439—1)

Nr. 2159.

Aufforderung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Bizjak et Consorten in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des zu Podgora, Gerichtsbezirk Oberlaibach, im Jahre 1790 gebornen, bereits vor 60 Jahren verschollenen Georg Bizjak gewilligt und Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator dieses Vermissten ernannt worden.

Georg Bizjak wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis 15. Mai 1874, vormittags 10 Uhr, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. April 1874.

Furniere

einfache und doppelte übernehme ich zu schneiden.

Furniersäge in Heilenstein bei Cilli.

(1) **Joseph Stoeleker.**

Amerikanisches

Schweinefett und Speck

bester Qualität, direct bezogen, Wiener

Schweinefett und Speck

feinste Stadtware, empfiehlt billigt

Leop. Bachmayr.

(842-12) Wien, Leopoldstadt.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 348 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an

Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

(1462-1) Nr. 3645.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache der Ursula Muth von Littai gegen Franz Podobnik von Oblagorica pcto. 11 fl. 70 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 1. März 1874, Z. 1320, auf den

2. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 143 ad Slattenegg das Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten Juni 1874.

(1401-1) Nr. 3052.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe Jakob Bekaj als Erläuterer einiger Parzellen der exec. versteigerten Realität Urb.-Nr. 302/292, Ref.-Nr. 485, des Mathäus Repar von Krajnc gegen Gregor Lach und allfällige weitere Erben und Rechtsnachfolger des Anton Lach und gegen die Mathäus Bouch'schen Kinder oder deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, die Aufforderungsklage zur Darthnung ihrer Ansprüche auf den für sie insolge Meistbothevertheilung vom 9. März 1872, Z. 1138, reservierten Betrag per 129 fl. 20 1/2 kr. eingebracht, und es sei den Vorgenannten, unbekanntes Aufenthaltes, Gregor Lach als Curator bestellt und demselben aufgetragen worden, die Aufforderung

bin nen 90 Tagen,

vom Tage der Zustellung, zu beantworten. Dessen werden die Vorgenannten zur Wahrung ihrer Rechte und allfälligen Aufstellung eines andern Curators verständig.

R. l. Bezirksgericht Laas am 2ten Juni 1874.

Für
20 Kr.
die Elle.

Gänzlicher
Ausverkauf
nur noch
heute und morgen.

Für
10 Kr.
die Elle.

Dinstag und Mittwoch sind die letzten Tage, wo wir unser ganzes Warenlager tief unter dem Kostenpreise ansverkaufen. Pergalins, Oxford, Batiste, Piqués, Brillantin zu allen Preisen von 15 fr. angefangen; Schafwollkleiderstoffe, Barége, glatt und gestreift, von 20 bis 25 fr.; Weberzeuge und Madrapolan von 10 fr. angefangen; 1000 Dugend Leinen-Sacktuchel zu 95 fr. das Dugend; rumburger Leinen zu 25 fr. die Elle; brünner Schafwollstoffe zu 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. die Elle, und andere mehrere 1000 Artikel nur noch bis Mittwoch den 1. Juli in unserem

Für
25 Kr.
die Elle.

Ausverkaufe. Wo? Wo? Wo?
bei
Ph. Grünspan & Comp.,
Hauptplatz nächst dem Rathhause.

Anträge aus der Provinz werden nicht mehr von hier aus effectuirt, sondern von unserem Geschäft in Graz. Man bittet zu adressiren: Ph. Grünspan & Comp., Graz. (1455)

Für
15 Kr.
die Elle.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Am 6. Juli d. J. werden vormittags 10 Uhr im Abgabemagazine am Südbahnhofe zu Laibach

1 Pack Kleiderstoff,
1 Stück Hünersteige,
1 Faßl Senf,
16 Colli Möbel und Effecten

an dem Meistbietenden im Licitationswege gegen Barzahlung veräußert.

(1165-1) Nr. 1575.
Kundmachung.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungs- edict vom 26. April, Z. 1575, kundgemacht, daß die in der Executionssache des Simon Prezelj von Feistritz gegen Johann Silar von dort für die Tabulargläubiger Ursula Konit, Maria Carl, Agnes Silar und Ursula Tancar bestimmten Realfeilbietungserubriten wegen unbekanntes Aufenthaltes dem für dieselben bestellten Curator Andreas Zupan von Vormarkt zugestellt wurden.
R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Mai 1874.

(1229-3) Nr. 2278.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:
Es sei die dritte Feilbietung der in der Concursmasse des Bartlma Sellen von Senofetsch gehörigen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht veräußerten Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 15. Juli 1874,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.
R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. April 1874.

(1205-3) Nr. 1300.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Bozic von Salok, durch Dr. Pratlavic, die executive Versteigerung der dem Matias Jabkar von Salok gehörigen, gerichtlich auf 1161 fl. geschätzten Realität ad Herr-

schaft Landstraß sub Urb.-Nr. 107, folio 326 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. Juli, die zweite auf den 4. August und die dritte auf den 4. September 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17. März 1874.

(1409-3) Nr. 2160.
Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger nach dem verstorbenen Lorenz Archer, Knechtenbesitzer von Dolensberd Haus-Nr. 15.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. März 1874 ohne Testament verstorbenen Lorenz Archer, Knechtenbesitzer von Dolensberd Haus-Nr. 15 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Juli 1874 hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laas, am 16. Mai 1874.

(1437-1) Nr. 3838.
Executive Fahrnisse- Versteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn S. M. Schmitt in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 219 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Nürnbergerwaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs- Tagsatzungen, die erste auf den 15. Juli und die zweite auf den 29. Juli 1874, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 279 am Hauptplatze in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, am 13. Juni 1874.

(1365-3) Nr. 8357.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1873, Z. 21057, bekannt gemacht:
Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 31. Dezember 1873, Z. 21057, auf den 9ten Mai und 13. Juni 1874 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Georg Novak von Großrauna gehörigen Realität Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 59 ad Weissenstein Einlage Nr. 33 ad Račna mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den 15. Juli 1874 angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach, am 4. Juni 1874.